



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Sport

Es informiert Sie:	Alina Frauenrath
Telefon:	02104/99-2041
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	alina.frauenrath@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 13.03.2015

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin Donnerstag, den 26.02.2015, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Ulrich Anhut
Ernst Buddenberg
Torsten Cleve
Felix Freitag
Karl-Heinz Göbel
Anne Gronemeyer
Jürgen Gutt
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Marion Klaus
Annette Mick-Teubler
Marianne Münnich
Klaus Rohde
Renate Theis
Pfarrer Andreas Tibbe
Bernd Tondorf
Dietmar Viehöver

Verwaltung

Bianca Bortlik
Alina Frauenrath
Désirée Geisler
Anne Grassberger

Ulrike Haase
Thomas Hendele
Daniela Hitzemann
Tobias Petermann
Antje Schäfer
Martin Schlüter
Sandra Schramm
Martina Siebert

Gäste

Frau Dr. Schlepp
Frau Gerhards
Frau Grewer-Willwoll
Frau Kämmer
Frau Kautz
Frau Kittner-Uhl
Frau Mulders
Frau Schmitz
Herr Lindemann
Herr Mürlebach
Herr Schidelko
Thomas Küppers
Vertreter/innen der Elterninitiative der
Schule am Peckhaus
Vertreter des Landesverband Nordrhein-
Westfalen der Eltern und Förderer sprachbe-
hinderter Kinder und Jugendlicher e.V.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2014
3. Informationen der Verwaltung
4. Sachstand zur Planung der neuen Förderschulstruktur im Kreis Mettmann 40/007/2015
5. Information zur Elterninitiative der Förderschule am Peckhaus und zur online-Petition 40/008/2015

6. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

7. Informationen der Verwaltung

8. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die zusätzliche Sitzung, die durch gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und UWG-ME beantragt wurde und begrüßt die Anwesenden.

Ebenfalls werden die untere Schulaufsicht, vertreten durch Frau Dr. Schlepp, die Schulleitungen der Förderschulen, die Vertreter/innen der Elterninitiative und der Vorsitzende der Landesgruppe Rheinland der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. begrüßt.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Frau Hess und auch ihre Vertretung ist verhindert. Herr Rhode vertritt Herrn Lüngen. Herr Tondorf vertritt Herrn Seidler. Frau Münnich vertritt Frau Köster-Flashar und Herr Klink hat seine Teilnahme entschuldigt. An Stelle von Herrn Pfarrer Wessel nimmt Herr Pfarrer Tibbe für die evangelische Kirche an der Sitzung teil.

Die Beschlussfähigkeit wird damit festgestellt.

Herr Diedrich erläutert, dass die Vertreter/innen der Initiativen zu Tagesordnungspunkt 5 ein Rederecht erhalten, um ihre Argumente den Ausschussmitgliedern vorzutragen. Herr Diedrich macht darauf aufmerksam, dass die Sitzung zu diesem Zweck unterbrochen wird und in dieser Zeit keine Protokollierung erfolgt.

Herr Gutt bittet darum, auch einem Sprecher der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ein Rederecht zu erteilen. Herr Diedrich erklärt, dass er dem Vertreter der GEW im Vorfeld mitgeteilt hat, dass dies nicht möglich ist, weil er möchte, dass dieser Termin allein für die Elternschaft da sein soll. Er verweist aber auf die Möglichkeit, dies in der Sitzung gemeinschaftlich abzustimmen.

Herr Gutt beantragt daher, einem Sprecher der GEW zu Tagesordnungspunkt 5 ein Rederecht zu erteilen. Herr Diedrich lässt über den Vorschlag abstimmen. Der Antrag wird mehrheitlich mit 9 Nein-Stimmen und 6 Ja-Stimmen abgelehnt.

Die Benennung eines Berichterstatters ist nicht notwendig.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2014

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.11.2014 wird ohne Änderung und einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Keine

Zu Punkt 4:	Sachstand zur Planung der neuen Förderschulstruktur im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 40/007/2015
--------------------	--

Herr Hendele erläutert einige grundsätzliche Rahmenbedingungen zum Verfahren der Neustrukturierung der Förderschulen. Er hebt dabei hervor, dass im Kreis Mettmann aufgrund gesetzlicher Änderungen die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen im Bestand gefährdet sind. Mit der Änderung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes wurde ebenfalls die Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen und der Schulen für Kranke reformiert. Ausnahmen von den Mindestgrößen sind zukünftig nicht möglich. Dies führt dazu, dass Schulen, die die Minderschülerzahlen unterschreiten, geschlossen werden müssen.

Gleichzeitig wurde mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz das gemeinsame Lernen von Menschen mit und ohne Behinderung als Regelfall im Schulgesetz NRW verankert. Um den Eltern auch weiterhin ein Wahlrecht zwischen dem Besuch einer Förderschule und dem gemeinsamen Lernen an einer allgemeinen Schule zu erhalten, arbeitet eine Arbeitsgruppe seit 2013 an einer Neukonzeption der Struktur der Förderschulen. Der Schulträger Kreis Mettmann ist, wie alle Schulträger in den kreisangehörigen Städten, verpflichtet, für alle Kinder aus allen betroffenen Förderschwerpunkten gleichermaßen Sorge zu tragen.

Es ist geplant, ein wohnortnahes und qualitativ hochwertiges Förderschulangebot für alle drei Schwerpunkte anzubieten. Die jetzigen Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung sollen als Verbundschulen zum 01.08.2016 neu gegründet werden und verteilen sich zukünftig in 4 Regionen auf insgesamt acht Haupt- und Teilstandorte. Die Planung für die neue Förderschulstruktur ist so angelegt, dass der Bestand der neuen Verbundschulen für mindestens fünf Jahre gesichert ist.

Die in 2013 gegründete Arbeitsgruppe Förderschulstruktur setzt sich aus den elf Schuldezernenten aus dem Kreis Mettmann und der unteren und der oberen Schulaufsicht zusammen. Ihre Zielsetzung ist, eine maßgeschneiderte und passgenaue Lösung für den Kreis Mettmann zu erarbeiten. Das entwickelte Konzept berücksichtigt ebenfalls die vorhandenen Schulgebäude. Grundsätzlich reichen die vorhandenen Schulgebäude für den geplanten Schulbetrieb aus.

Frau Haase ergänzt, dass in der Region West insgesamt drei Schulgebäude vorhanden sind. Die städtischen Gebäude der Comenius-Schule und der Erich-Kästner-Schule sind für Primar und Sekundarstufen I- Schüler/innen gleichermaßen geeignet und verfügen über die notwendigen Fachräume. Die Schule am Peckhaus ist nur für die Primarstufe geeignet. Da in der Region West ein Überhang an Schulplätzen besteht, könnte auf das Gebäude der Schule am Peckhaus zukünftig verzichtet werden.

Die in der Vorlage aufgeführten Beispiele aus anderen Kreisen bezüglich der § 4-Förderschulen sind nur beispielhaft und nicht richtungweisend erwähnt, da die Lösungen jeweils die spezifischen Besonderheiten vor Ort berücksichtigen. Zurzeit befinden sich die kreisangehörigen Städte und deren Schuldezernenten mit der unteren und oberen Schulaufsicht in einer intensiven Beratungs- und Abstimmungsphase. Frau Haase zeigt auf, dass das Konzept in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der zuständigen schulfachlichen Seite erstellt wurde. Die Beschlussfassung zur Konzeption ist für das zweite Quartal 2015 vorgesehen.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Information zur Elterninitiative der Förderschule am Peckhaus und zur online-Petition - Vorlage Nr. 40/008/2015
--------------------	--

Herr Diedrich unterbricht die Sitzung, damit die Vertreter der Initiativen ihre Argumente den Ausschussmitgliedern vortragen können.

Nach den abgeschlossenen Vorträgen nimmt der Vorsitzende die Sitzung wieder auf.

Herr Gutt bedauert, dass die Eltern für sein Empfinden zu spät eingebunden worden sind. Aus seiner Sicht hätte eine frühere Einbindung der Eltern eine zusätzliche Sitzung nicht nötig gemacht.

Herr Diedrich informiert, dass die Sammelpetition nun an Herrn Hendele überreicht werden kann. Frau Schreiner die Pressesprecherin der Elterninitiative überreicht daraufhin Herrn Hendele die Sammelpetition „Erhaltet die Sprachschule am Peckhaus als reine Sprachschule“

Herr Hendele erläutert die weitere Vorgehensweise zur Sammelpetition. Die Sammelpetition wird als Anregung/Beschwerde nach § 21 der Kreisordnung NRW behandelt. Die Anregung/Beschwerde wird in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 21.05. und in der Sitzung des Kreisausschusses am 15.06. beraten. Eine Entscheidung dazu wird im Kreistag am 22.06.2015 getroffen. Die berechnigte Vertreterin der Initiative, Frau Jessica Schreiner, wird über die Entscheidung informiert.

Frau Dr. Schlepp zeigt auf, dass die Sorgen und Ängste der Eltern bei der Erstellung der Konzeption wahrgenommen und bedacht worden sind. Es wird individuelle Angebote für alle Förderschwerpunkte geben. Wie die konkrete Ausgestaltung dieser Angebote aussehen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt, da die Details noch nicht geplant werden können. Eine genauere Ausrichtung kann erst erfolgen, wenn feststeht, wie die genauen Bedürfnisse der Förderschüler/innen aussehen und welche individuellen Ausprägungen der einzelnen Förderschwerpunkte vorhanden sind. Es erfolgt jeweils eine Einzelbeurteilung aller Schüler/innen und die Festlegung des individuellen Förderbedarfes. In die Erstellung der pädagogischen Konzeption wurden die Schulleitungen aller betroffenen Fachrichtungen einbezogen, damit ein gemeinschaftliches Konzept entsteht. Das pädagogische Konzept, welches der Vorlage 40/007/2015 als Anlage angefügt ist, bildet den Rahmen für die einzelnen Standorte.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Nachträge
--------------------	------------------

Keine

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:08 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Alina Frauenrath